

KONRAD stoppen, Suchverfahren jetzt einleiten!

Stellungnahme zum Entwurf des Nationalen Entsorgungsprogramms vom 5. Juli 2024

Im Entwurf des Nationalen Entsorgungsprogramms werden die ungelösten Fragen und vorhandenen Probleme im Umgang mit den radioaktiven Abfällen weitgehend ausgeblendet. Lecke Atommüllfässer kommen ebenso wenig vor wie Brennelemente-Zwischenlager ohne Genehmigung. Es wird keine Abwägung verschiedener Konzepte und Alternativen beim Umgang mit den radioaktiven Abfällen durchgeführt.

Ich fordere

- Den Plan aufzugeben, in das alte, marode und ungeeignete Eisenerzbergwerk Schacht KONRAD Atommüll einzulagern.
- Sofort ein Standortauswahlverfahren für die tiefengeologische Lagerung aller schwach- und mittelradioaktiver Abfälle einzuleiten und nicht erst in den 2050er Jahren damit zu beginnen.
- Die vollständige Rückholung der Abfälle aus ASSE II zu beschleunigen und ein tragfähiges Konzept für den Umgang mit den rückgeholtten Abfällen zu erstellen.
- Die Konditionierung und Lagerung von radioaktiven Abfällen in unmittelbarer Nachbarschaft zu Wohngebieten wie bei Eckert & Ziegler in Braunschweig zu beenden.
- Ein Gesamtkonzept für die verlängerte Zwischenlagerung zu erstellen, angepasst an die längere Lagerungsdauer, erhöhten Sicherheitsanforderungen und sich verschärfenden Bedrohungslagen.
- Die Freigabe niedrig strahlender Materialien aus Atomanlagen und die unkontrollierte Verteilung gering strahlender Abfälle zu beenden.
- Die Atomfabriken in Lingen und Gronau sofort zu schließen, um keinen weiteren Atommüll zu produzieren und den Im- und Export von Uran zu beenden.

Diese Einwendungen unterstütze ich mit meiner Unterschrift.

Ich behalte mir vor weitere Stellungnahmen zum Nationalen Entsorgungsprogramm einzureichen.

Name, Vorname	Straße, Postleitzahl, Ort	Unterschrift

Bis zum **28. Juli 2025** einsenden an Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V.

Bleckenstedter Straße 14a, 38239 Salzgitter,

Tel: 05341 / 90 01 94

info@ag-schacht-konrad.de, www.ag-schacht.konrad.de

